

wollte. Diefelbe Bewandniß hat es mit dem Herzogthum Sachfen; nur die Art, wie diefes Land und die darauf haftenden Würden an die Markgrafen von Meiffen gekommen find, muß erzählt werden; alles Frühere gehört in die befondere Gefchichte des fächfifchen Herzogthums. Auf Polemifiren, befonders bey unbedeutenden Sachen, habe ich mich nicht eingelaffen, weil es zu nichts dient. Dagegen bin ich in der Anführung der gebrauchten Quellen und Borarbeiten, zum Beweife der aufgestellten Thatsachen, fo forgfältig und genau gewesen, als es dem Gefchichtfchreiber geziemt, und der wahrheitliebende Lefer fodern kann.

Den zwenten Theil des Werks gedenke ich zur Oftermesse des nächften Jahres zu liefern; er wird den Rest der fächfifchen Gefchichte bis auf unfere Zeiten enthalten.

Wie fern es mir gelungen fey, diejenige Classe von Lefern, die ich bey meiner Arbeit im Auge hatte, zu intereffiren und zu befriedigen, mögen fachkundige und ruhige Beurtheiler entfcheiden. Ich werde ihre Erinnerungen, dafern fie gegründet und überzeugend find, mit Dank annehmen und zu benützen willen; hingegen unreife, boshafte Tadler können ficher darauf rechnen, daß ich von ihnen keine Notiz nehmen werde. Jena im März 1810.

C. G. H.